

Claire Vivianne Sobottke, Michael Turinsky und Teresa Vittucci
WE BODIES



Premiere Wien: 16. Oktober 2019, 19:30 Uhr
weitere Vorstellungen: 18. und 19. Oktober 2019, 19:30 Uhr

Nach einer erfolgreichen Uraufführung im Tanzhaus Zürich zeigen Claire Vivianne Sobottke, Michael Turinsky und Teresa Vittucci ihre gemeinsame Choreografie WE BODIES mit Musik von Tian Rotteveel vom 16. bis 19. Oktober 2019 als Österreich-Premiere im Wiener WUK. Zentrale Figur des Stücks ist das Monster.

Auf der Bühne stehen drei Menschen mit sehr unterschiedlichen Körpern. Welche Bewegungen entstehen, wenn sich diese Körper begegnen? Welche Vorstellungen machen wir uns vom eigenen oder fremden Körpern? Und von Körpern auf der Bühne?

Das Monster außerhalb der Norm

Eine wiederkehrende Facette der performativen Auseinandersetzung des Trios in WE BODIES ist die Figur des Monsters. Das Monster ist ein Mischwesen: Weder Mann noch Frau, weder Tier noch Mensch, weder natürlich noch künstlich. Das Monster kann unsere Vorstellungen von Normalität außer Kraft setzen. Darin gleicht es dem Konzept des Wunders, das in seinem Auftreten ebenso unsere Vorstellung einer natürlichen Ordnung in Frage stellt.

Extreme Physis und exzessive Bewegungstechnik

Die drei Künstler_innen haben im Zuge ihrer langjährigen Forschungsphase eine hyperphysische und extreme Bewegungstechnik entwickelt, mit der sie Affekt-Zustände verstärken und transformieren. Angelehnt an die Autorin Elaine Scarry wollen sie die Architektur des Körpers verändern und in Folge die Form des Denkens. Die Tanzsprache in WE BODIES arbeitet mit Wiederholung und Rhythmik. Das findet sich auch in der Komposition von Tian Rotteveel wieder. Durch das Insistieren und Wiederholen von exzessiven Bewegungsabläufen entstehen zwischen den Körpern Situationen, die sich zwischen Abstraktion und Narration bewegen und in unterschiedlicher Intensität zum Vorschein kommen.